

# Erinnerungen an Gaby

von Anne Nerin

aus Gig Harbor, Washington, USA

5. Oktober 2003

Ich, Anne, bin Gaby zum ersten Mal 1980 auf der Satir-Konferenz in Menton, Frankreich, begegnet.

In ihrer ganz typischen Art lud sie mich und zwei weitere Teilnehmerinnen, die sie gerade kennen gelernt hatte, zu einem geheimnisvollen Mittagessen ein. Sie rauschte mit uns in ihrem VW-Käfer davon in eine entzückende Villa, in der wir eine ausgezeichnete französische Küche genossen, hervorragende intellektuelle Gespräche führten, wunderbare klassische Musik hörten, gemeinsam viel lachten - und eine sensationelle Verbundenheit zwischen uns vier Fremden entstand.

Diese Erfahrung von vor 23 Jahren charakterisiert für mich Gaby immer noch:

Geheimnisvoll, aufregend, köstlich,  
anregend ,intellektuell, humorvoll,  
bezaubernd und fähig zu sehr tiefer  
Freundschaft und Verbundenheit.

Mein Mann Bill und ich vermissen sie schmerzlich. Um damit umgehen zu können, führe ich imaginäre Gespräche mit ihr, so z. B. „Was denkst Du darüber, Gaby?“ oder „Ist das nicht eine phantastische Mozart-CD?“ Auf diese Weise behalte ich Gaby bei mir.